

Stabhochsprung-Landesmeisterschaften – ein Format mit Zukunft

Holzminden/Athleten des MTV 49 mit fünf Titeln das dominierende Team

Landesmeisterschaften exklusiv für den Stabhochsprung, die artistischste Disziplin der Leichtathletik, ausgelagert aus dem üblichen Angebots-Wirrwarr üblicher Titelkämpfe – das bot der MTV 49 Holzminden im Auftrag des Landesverbandes den Stabartisten Niedersachsens und Bremens zum Ende dieser kuriosen Saison. Ein Format für die Zukunft? Ein begeisterter NLV-Präsident Uwe Schünemann könnte sich dies durchaus vorstellen.



Sooo kalt war's ja nun auch nicht...



Technisch gut und bald auch wieder mutig genug - Jonah Klüver



Merle Smollich ist endlich auch wieder mit von der Partie

Unter den Augen von Vizepäsidentin Petra Möhle und der Moderation von NLV-Vizepräsident Bernd Rebischke – MTV-Coach Klaus Roloff konnte sich so ganz auf die Betreuung seiner Athleten konzentrieren – und mit der Begeisterung der zahlreichen, auf Abstand bedachten Zuschauer boten die Stabartisten aus den beiden Landesverbänden noch einmal eine mitreißende Präsentation ihres Könnens. Der stabhochsprung-erprobte MTV 49 sorgte für den meisterschafts-würdigen Rahmen und warb damit eindrücklich für eine Wiederholung dieser Titelkämpfe in den kommenden Jahren in der Weserstadt. Die Stabathleten des MTV 49 wurden ihrem Ruf als Zentrum des niedersächsischen Stabhochsprungs mehr als gerecht und lieferten so ihre eigenen Argumente für diese Veranstaltung. Von den acht ausgetragenen Wettbewerben der verschiedenen Altersklassen gewannen sie allein fünf und waren damit das dominierende Team. Insgesamt waren zehn Vereine am Start; Holzminden und Bremen hatten mit zwölf bzw. acht Springern die stärksten Abordnungen entsandt.



Lilly Balke wird Dritte der U20

Die mit Spannung erwarteten Duelle beider Weserstädte blieben jedoch weitgehend aus – zu groß war die Überlegenheit der Holzmindener. Diese begann bereits in der Morning Session, als sich Leah Dahmen mit 3,10 Metern souverän gegen Helena Hardt (Werder Bremen) durchsetzte. Leider konnte Mitfavoritin Sarah Grupe verletzungsbedingt nicht in die Entscheidung eingreifen. Mit der gleichen Höhe sicherte sich Leah dann auch am Nachmittag noch den Titel in der älteren U18-Klasse und steigerte ihre Meisterwimpel-Sammlung damit nun schon auf sechs. Vizemeisterin wurde hier Elisabeth Frank, die mit 2,90 Metern ihre Bestleistung egalisierte, aber erneut an den begehrten drei Metern scheiterte. Mit der gleichen Höhe unterlag sie morgens als U20-Titelverteidigerin der Neu-MTVerin Pia Moszczyński, die sich mit drei Metern zur Meisterin krönte. Bei den Jüngsten entspann sich das erwartete W14-Duell zwischen Hallenmeisterin Klara Härke (VSV Rössing) und der Neu-Einsteigerin Tanja Unverzagt (TV Bodenwerder), die bei ihren ersten Landesmeisterschaften sichtlich mit Nervosität zu kämpfen hatte. Mit 2,90 Metern kratzte Klara an den drei Metern, Tanja lag zehn Zentimeter dahinter.



Leah Dahmen ist mit zwei Titeln die herausragende Athletin



Yasemin Büsel scheitert knapp an drei Metern

Überraschende Dritte wurde hier die MTVerin Lilly Rathmann mit 2,50 Metern, die damit die stärker eingeschätzten Bremerinnen noch hinter sich ließ.



Wild entschlossen zum dritten Platz - Lilly Rathmann



Janik feiert seine neue Bestleistung von 3,90 schon vor der Landung

Janik Meyer stieg ins M15-Geschehen ein, als sein größter Gegner Bastian Lanitz (Werder Bremen) längst ausgeschieden war. Hoch konzentriert markierte der junge MTVer mit 3,90 Metern eine neue Bestmarke, mit der er nunmehr in Deutschland auf Platz fünf rangiert. Nur knapp riss er die vier Meter, die insgesamt vier Athleten meisterten. 4,20 Meter genügten U20-Meister Joshua Olabisi (Werder) zum unangefochtenen Sieg. In U18 lieferten sich Hallenmeister Luca Bewig (Bad Gandersheim) und der langzeitverletzte MTVer und Titelverteidiger Julian Kuhnt einen



Pia Moszczynski holt sich den U20-Titel



Julian Kuhnt - unaufhaltsam auf dem Weg nach oben

mitreißenden Kampf, den Luca mit 4,20 Metern gegenüber 4,10 Metern für sich entschied. Julian hatte allerdings das Pech, dass die Latte nach einem tollen Sprung über 4,30 Meter doch noch fiel.



Sie kann's nicht lassen. Annika Roloff springt mit 4,10 zum 50. Landesmeistertitel

Für ein weiteres Highlight der Meisterschaften sorgte bei den Frauen Annika Roloff, die ihre neuerlichen Höhenflüge immer mehr zu genießen scheint. Ihre Bremer Konkurrenz ließ sie weit hinter sich, steigerte sich mit 4,10 Meter zum dritten Mal in dieser kurzen Saison und gewann unter großem

Beifall ihren insgesamt 50. Landesmeistertitel. Hinter Titelverteidigerin Elisabethe Vetra (Werder, 3,50 Meter) wurde Marlen Weinert (LG Peiner Land) mit 3,10 Metern überraschend Dritte.



Wenn Elisabeth tanzt...

Fotos: MARTIN HASLBECK